STUDIE LUXEMBURGER STRASSE

Städtebauliche Studie Bpl 014b Luxemburger Straße

Schulten
Stadt- und Raumentwicklung

GLIEDERUNG

- Aufgabenstellung, Grundlagen
- Analyse
- Ziele
- Bebauungsstudien
- Vorzugsvariante
- Fassadenabwicklung
- Modell
- Anleitung Modell
- Empfehlungen

AUFGABEN-
STELLUNG

AUFGABE

- Abgleich der im ISEK Hermülheim formulierten funktionalen, räumlichen und gestalterischen Ziele für die Luxemburger Straße und ihre Bebauung mit den Zielen und Anforderungen an die Neuaufstellung des Bebauungsplans 014b
- Strategisches Entwicklungskonzept für den östlichen Bereich Luxemburger Straße (Hausnummern 335 - 363) mit Bebauungsvorschlägen und Fassadenstudien, auf denen die Bebauungsplanung fortgeführt werden kann

ANALYSE

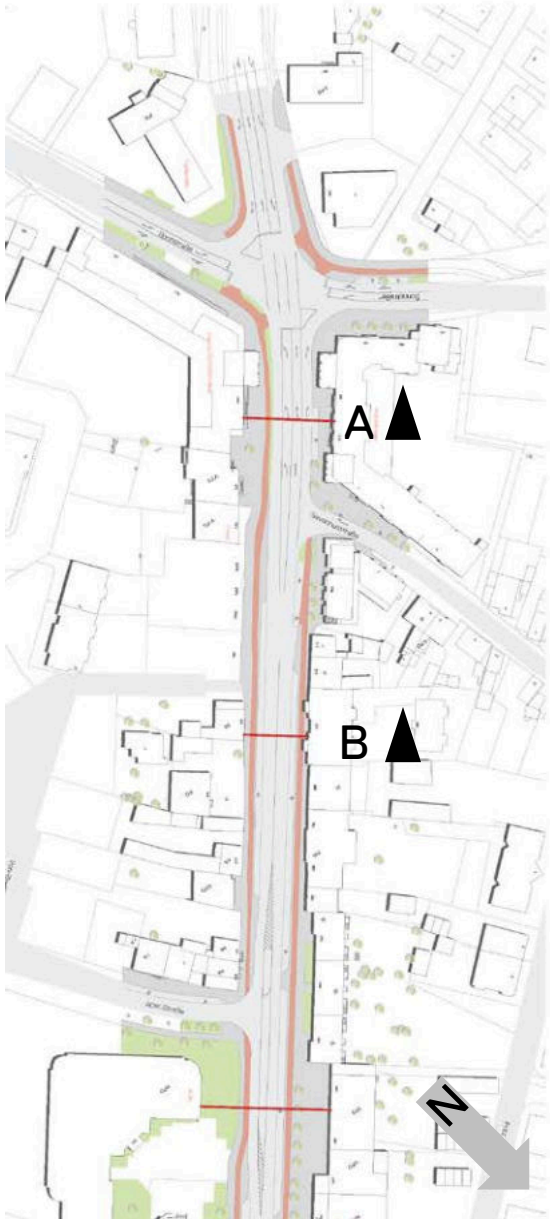
PLANUNGSBEREICH

Quelle: google Maps

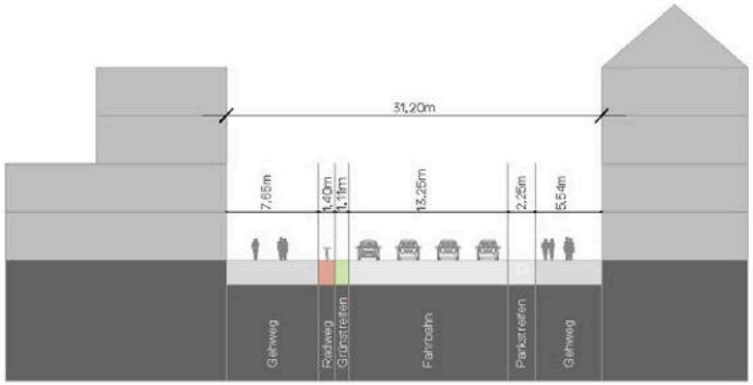
AKTUELLE ANSICHTEN

LAGEPLAN BESTAND

SCHNITTE

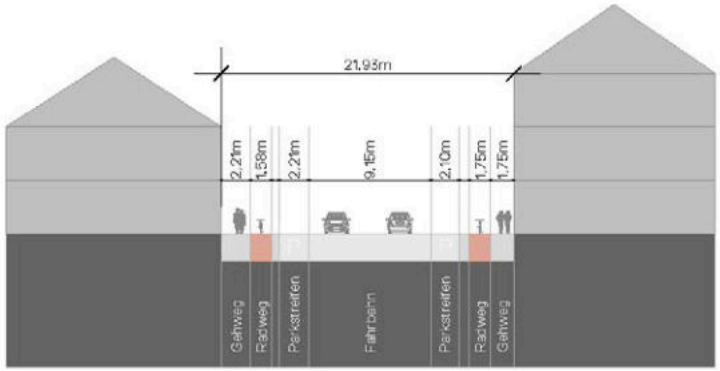


Bestand



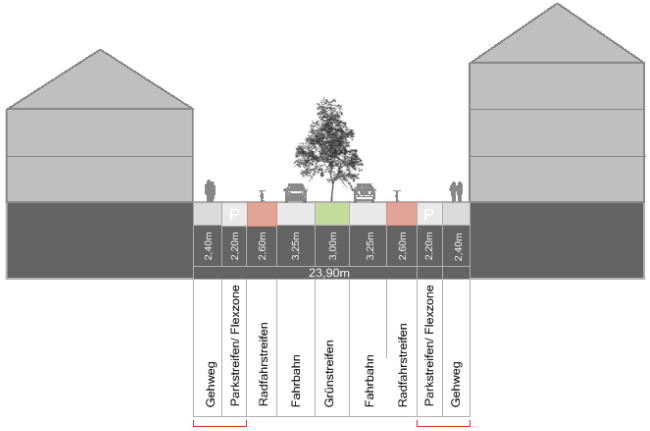
A

Bestand



B

Planung
Empfehlung entsprechend ISEK

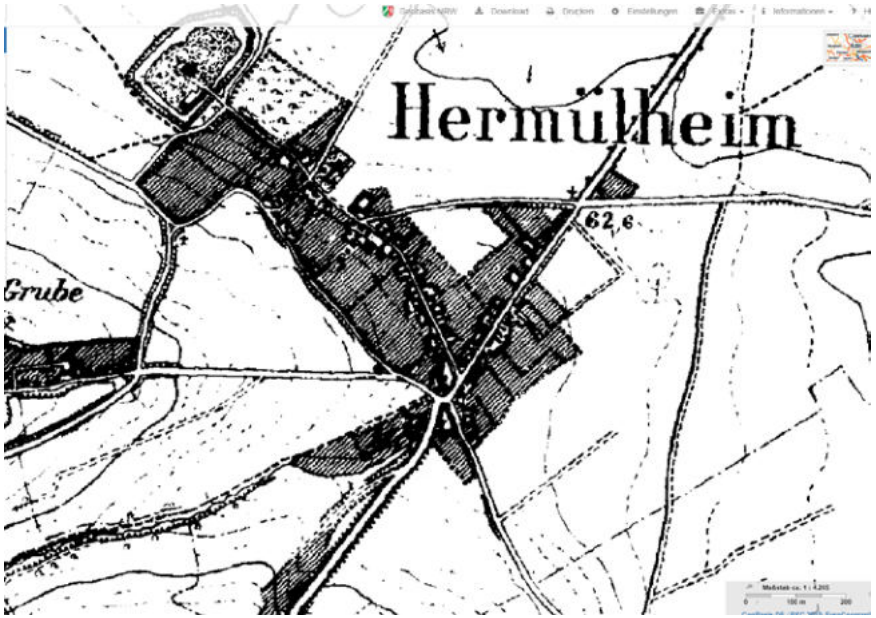


HISTORISCHE KARTEN

Tranchot 1801 - 1828
Quelle: timonline

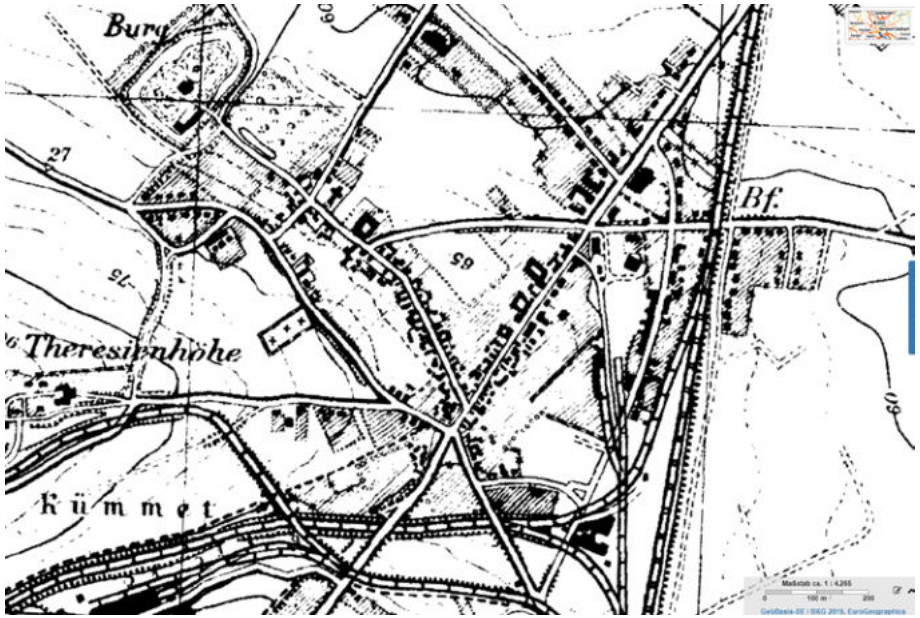
Uraufnahme 1836 - 1850
Quelle: timonline

HISTORISCHE KARTEN



Neuaufnahme 1891 - 1912

Quelle: timonline



Uraufnahme 1936 - 1945

Quelle: timonline

ANALYSE: HISTORISCHE ANSICHTEN

1958

Quelle: Stadtarchiv Hürth

heute

Quelle: Google Maps

ANALYSE: HISTORISCHE ANSICHTEN

1959

Quelle: Stadtarchiv Hürth

heute

Quelle: Google Maps

ANALYSE: HISTORISCHE ANSICHTEN

1914 Blickrichtung Liblar

Quelle: Stadtarchiv Hürth

heute

Quelle: Google Maps

ANALYSE: HISTORISCHE ANSICHTEN

ca. 1920, Blick von Bonnstraße Richtung heutige Severinusstraße

Quelle: Stadtarchiv Hürth

heute

Quelle: Google Maps

ANALYSE: HISTORISCHE ANSICHTEN

1955 Luxemburger Straße / Hans-Böckler-Straße

Quelle: Stadtarchiv Hürth

heute

Quelle: Google Maps

HISTORISCHES MOTIV:
GIEBELSTÄNDIGE BEBAUUNG ALS AKZENTSETZUNG

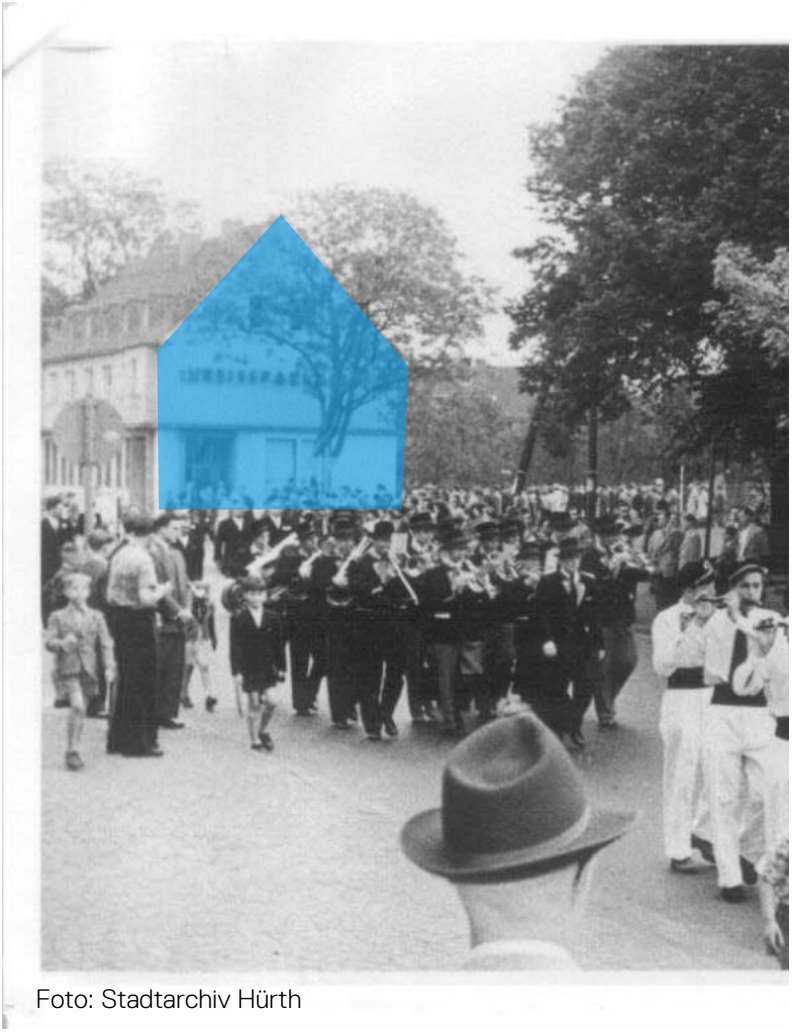


Foto: Stadtarchiv Hürth

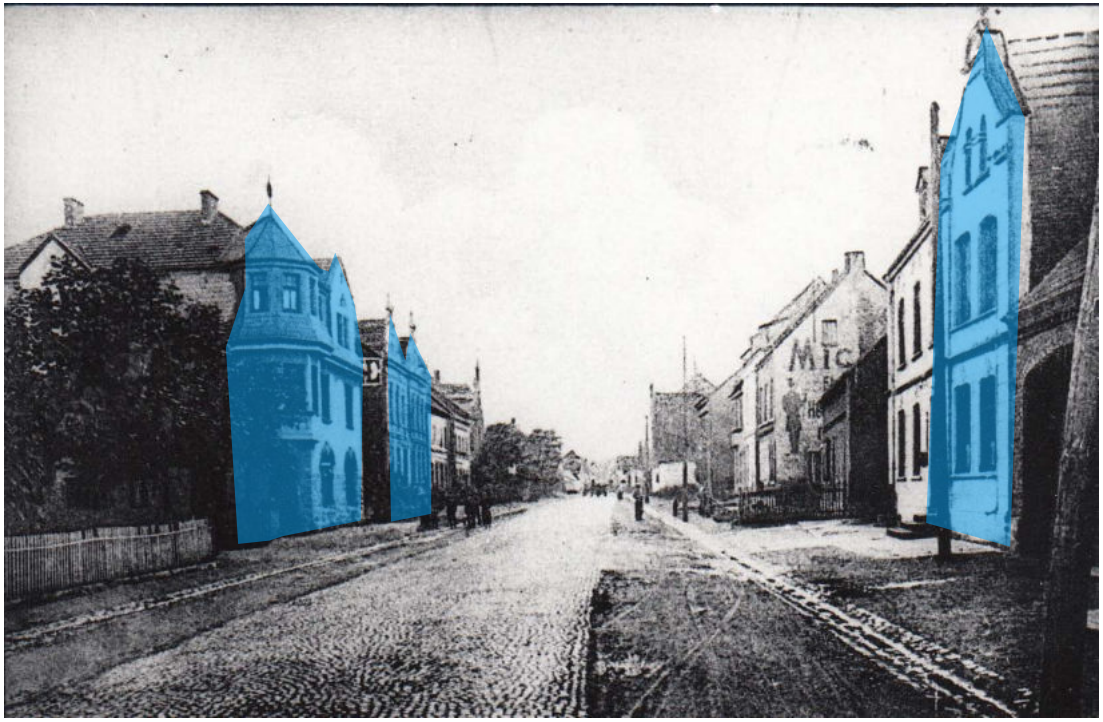


Foto: Stadtarchiv Hürth

HISTORISCHES MOTIV:
GIEBELSTÄNDIGE BEBAUUNG ALS AKZENTSETZUNG

Foto: Stadtarchiv Hürth

HISTORISCHES MOTIV: FASSADENMATERIAL ZIEGELMAUERWERK

Foto: Stadtarchiv Hürth

HISTORISCHES MOTIV:
VOR- UND RÜCKSPRÜNGE

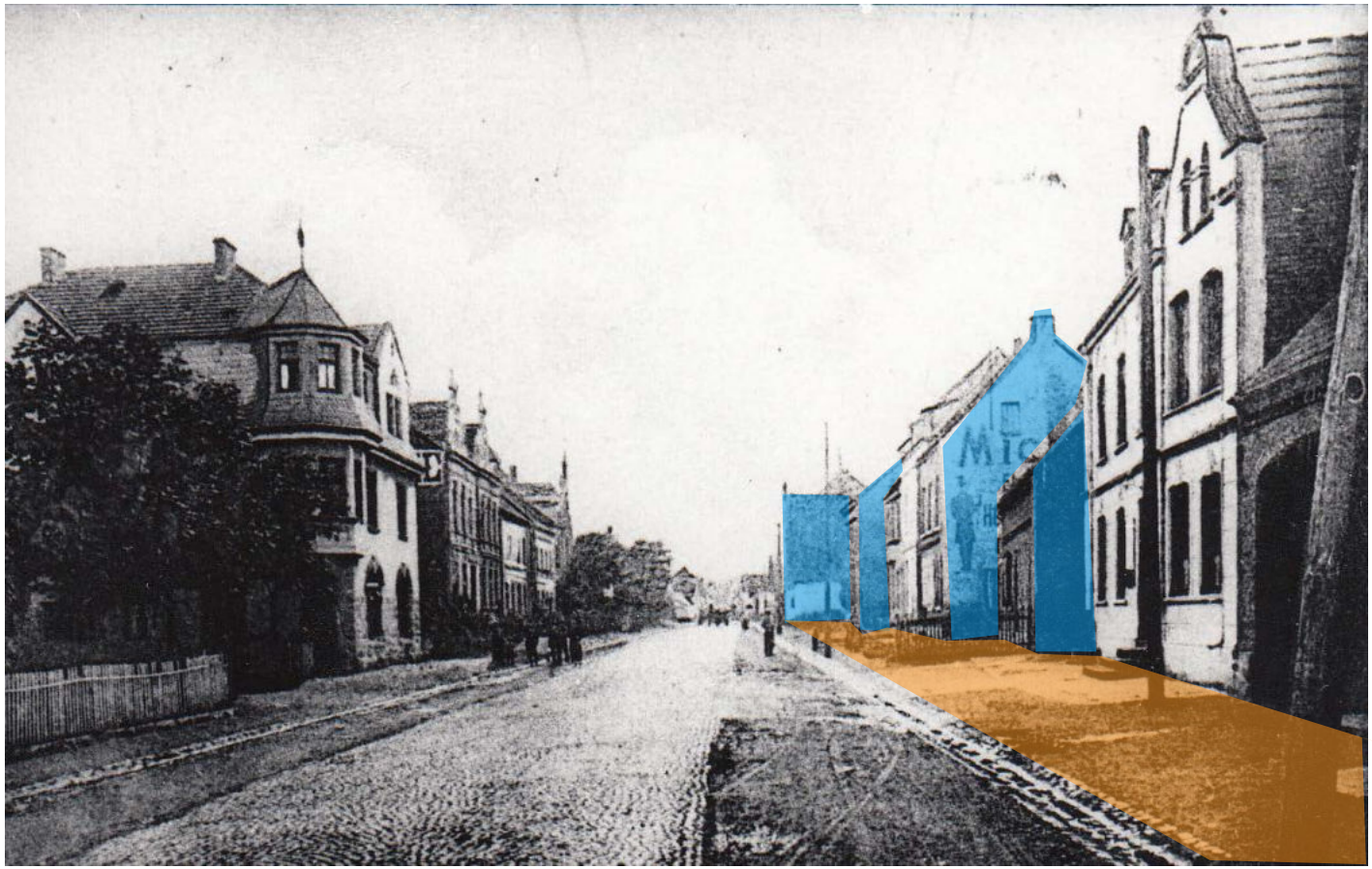


Foto: Stadtarchiv Hürth

HISTORISCHE ANSICHT BAUFELD 1920

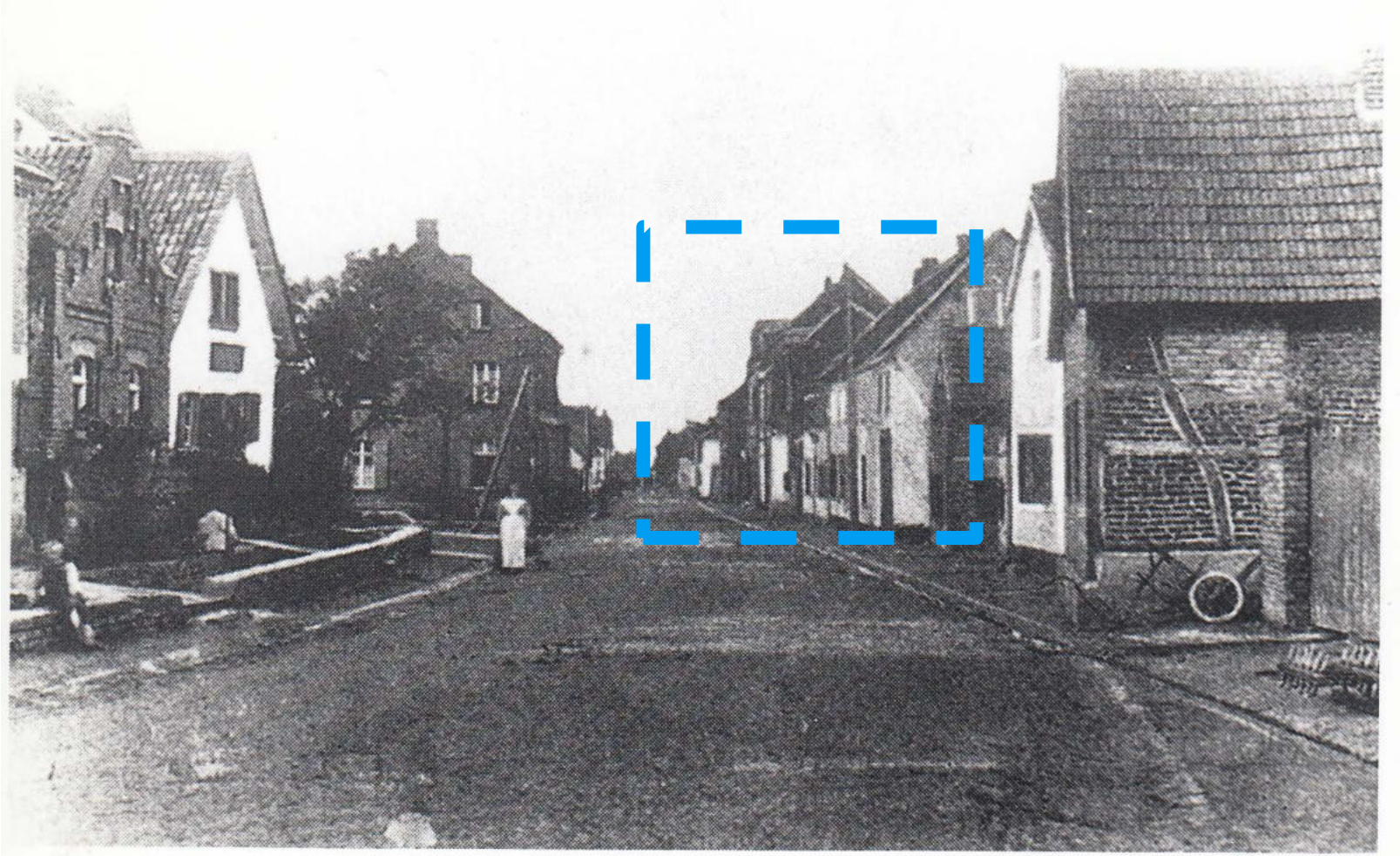


Foto: Stadtarchiv Hürth

HISTORISCHES MOTIV: KLEINTEILIGKEIT

Foto: Stadtarchiv Hürth

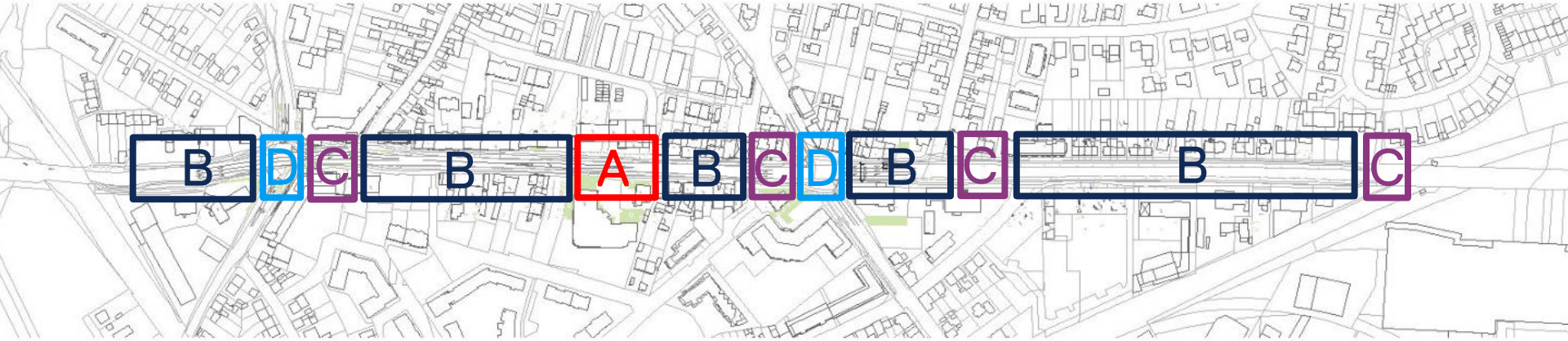
HISTORISCHE MOTIVE:

WEITERE MERKMALE DER HISTORISCHEN BEBAUUNG

- Überwiegende Dachformen: Satteldach, Mansarddach
- Zwerchgiebel verbreitet
- Dachneigung: 40 - 50 Grad, „steil“,
- Kleinteiligkeit: Gebäudebreiten zwischen 10 m und ca. 14 m
- Bebauungshöhen: überwiegend Zweigeschossigkeit, Eingeschossigkeit und höhere Bebauung auch vorkommend
- Gebäudetypologien: Wohn- und Geschäftshäuser, Hofgebäude

ZIELE

GESTALTUNGSPRINZIPIEN LUXEMBURGER STRASSE ENTSPRECHEND DEM ISEK



Durchgängiges Prinzip: Fußgängerfreundliche Gestaltung, sichere Querungsmöglichkeiten

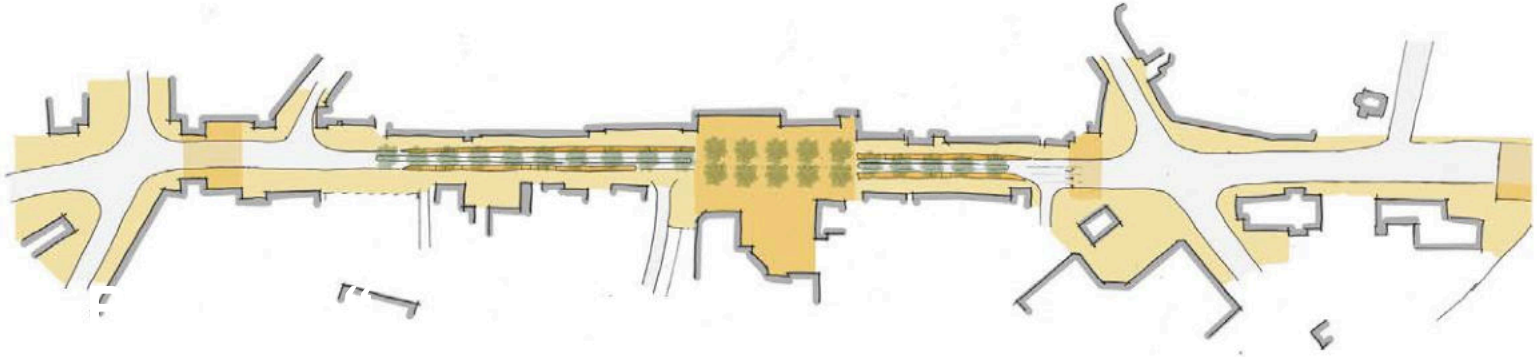
A **Aufenthaltsbereich**, Zentrumsbildung, Schaffung eines atmosphärischen Begegnungsraums sowie eines identitätsstiftenden Mittelpunkt-Ortes

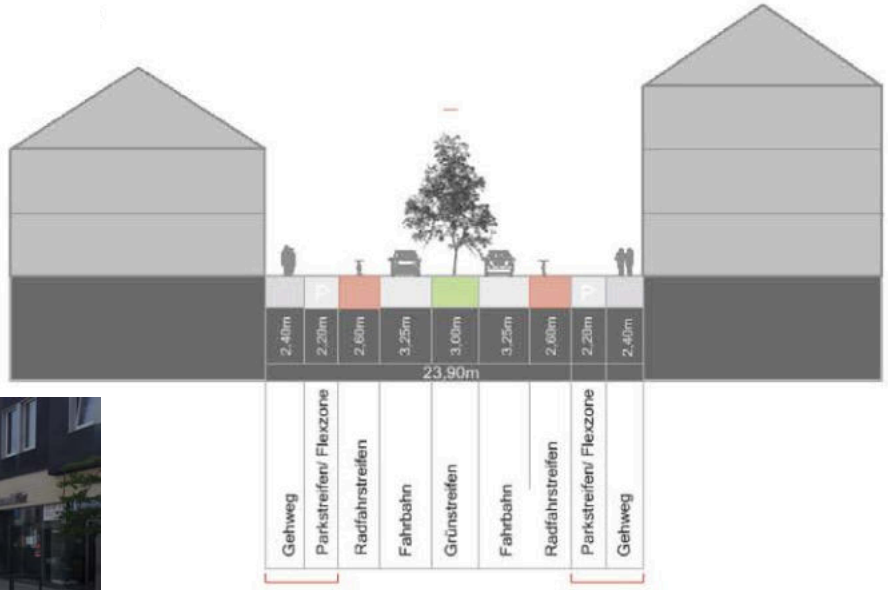
B **Bewegungszone** mit Geschwindigkeitsreduktion, „Flexzonen“ als Erweiterungspotenzial für Aufenthaltsräume (Ruhender Verkehr perspektivisch Außengastronomie, Grün, Möblierung)

C **Aufmerksamkeitsbereiche** zur Markierung eines klaren Auftakts des zentralen Bereiches

D **Eingangstore** in das Zentrum Hermülheim

GESTALTUNGSVORSCHLAG LUXEMBURGER STRASSE ENTSPRECHEND DEM ISEK

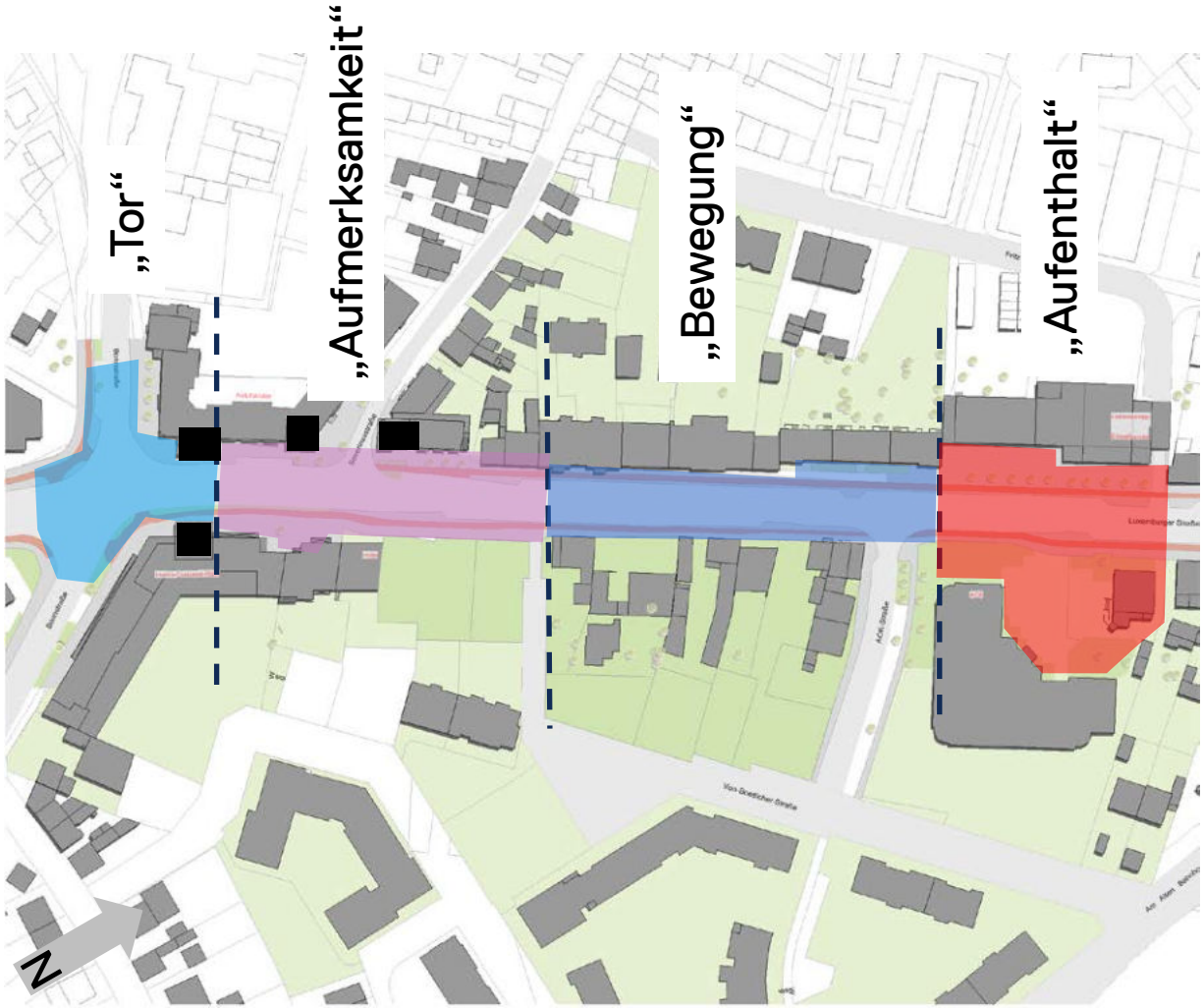




Bsp. „Flexzone“

Bsp. „Aufmerksamkeitsbereiche“

HERLEITUNG



BEBAUUNGSZIELE

- Abwechslungsreichtum der Bebauung
- Flexibilität im Umgang mit dem Bestand
- Kleinteiligkeit der Bebauung
- Schaffung von Vor- und Rücksprüngen
- Auflösung einer durchgängigen Fassadenfront
- Wechsel von trauf- und giebelständiger Bebauung
- Schließung der straßenbegleitenden Bebauung
- Schaffung von zusätzlichem öffentlich nutzbarem Raum

LEITSKIZZE

G — Giebelständigkeit verpflichtend

Bauliche Akzentsetzung

Fußgänger- / Fahrradpassage

„Bewegungsbereich“
Max. 2 m zulässiger Rücksprung der Bebauung von Grundstücksgrenze

„Aufmerksamkeitsbereich“
Max. 6 m zulässiger Rücksprung der Bebauung von Grundstücksgrenze

BEBAUUNGS STUDIEN

ssr

BAUSTUFE / VARIANTE 1: „BESTANDSERGÄNZUNG“

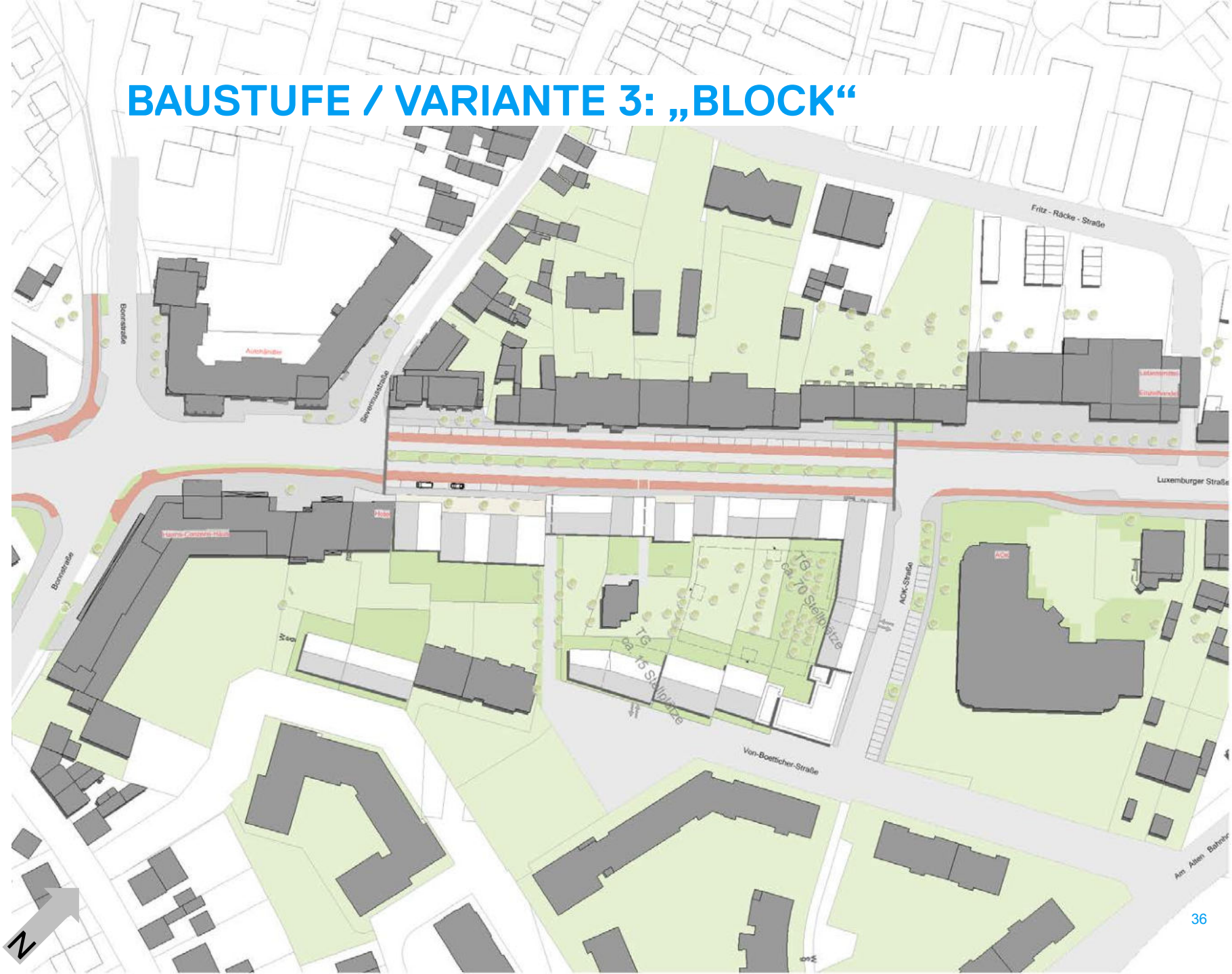
BAUSTUFE / VARIANTE 2: „PIAZETTA“

BAUSTUFE / VARIANTE 3: „BLOCK“

ÜBERSICHT DER DREI BAUSTUFEN / VARIANTEN

VORZUGS-
VARIANTE

BAUSTUFE / VARIANTE 3: „BLOCK“

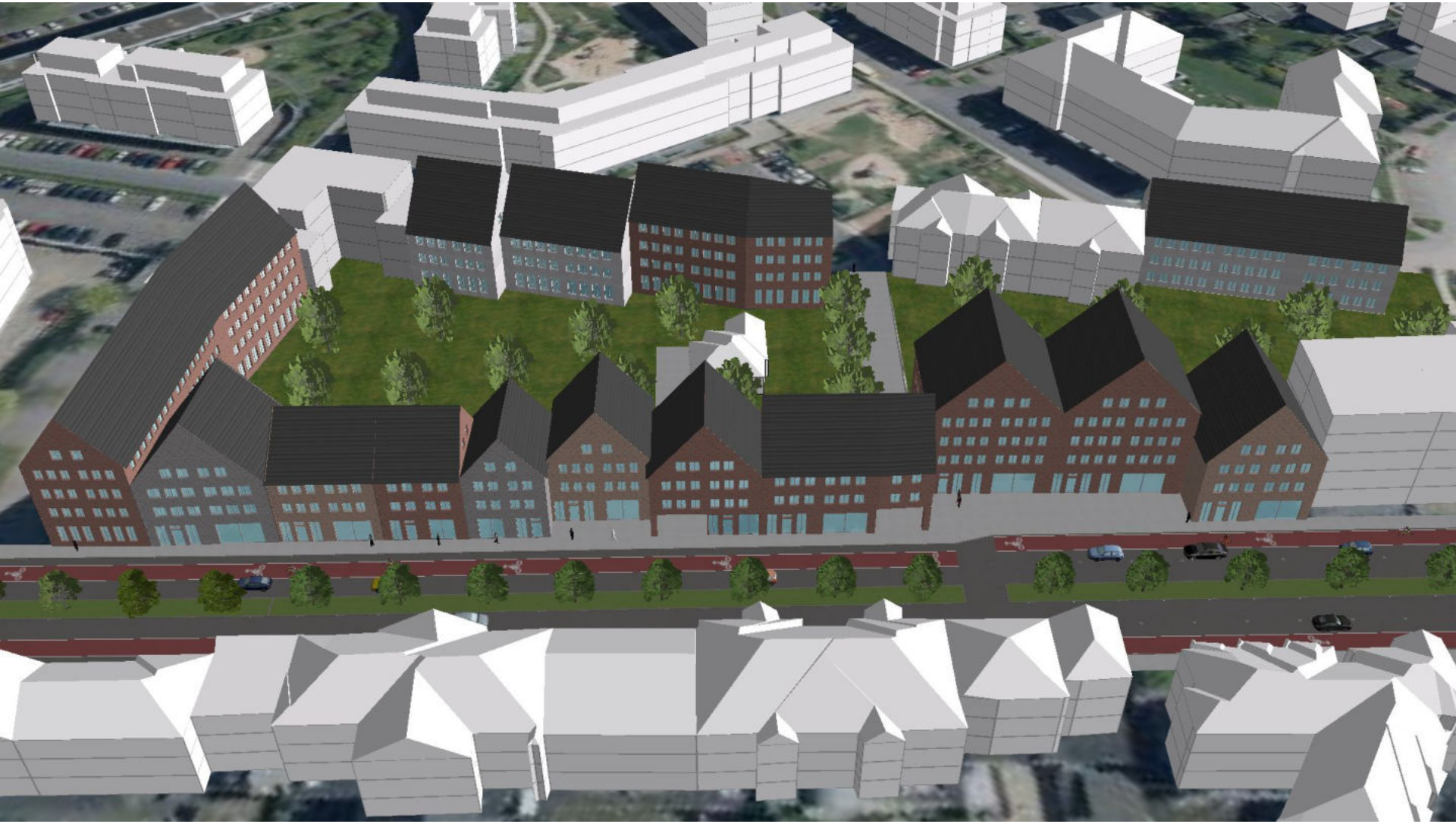


VARIANTE 3: BRUTTOGESCHOSSFLÄCHEN (circa) + ANZAHL VOLLGESCHOSSE

FASSADEN-ABWICKLUNG

Hotel
Ca 70 St
AOK-Stra

MODELL



vorher

nachher

ANLEITUNG MODELL

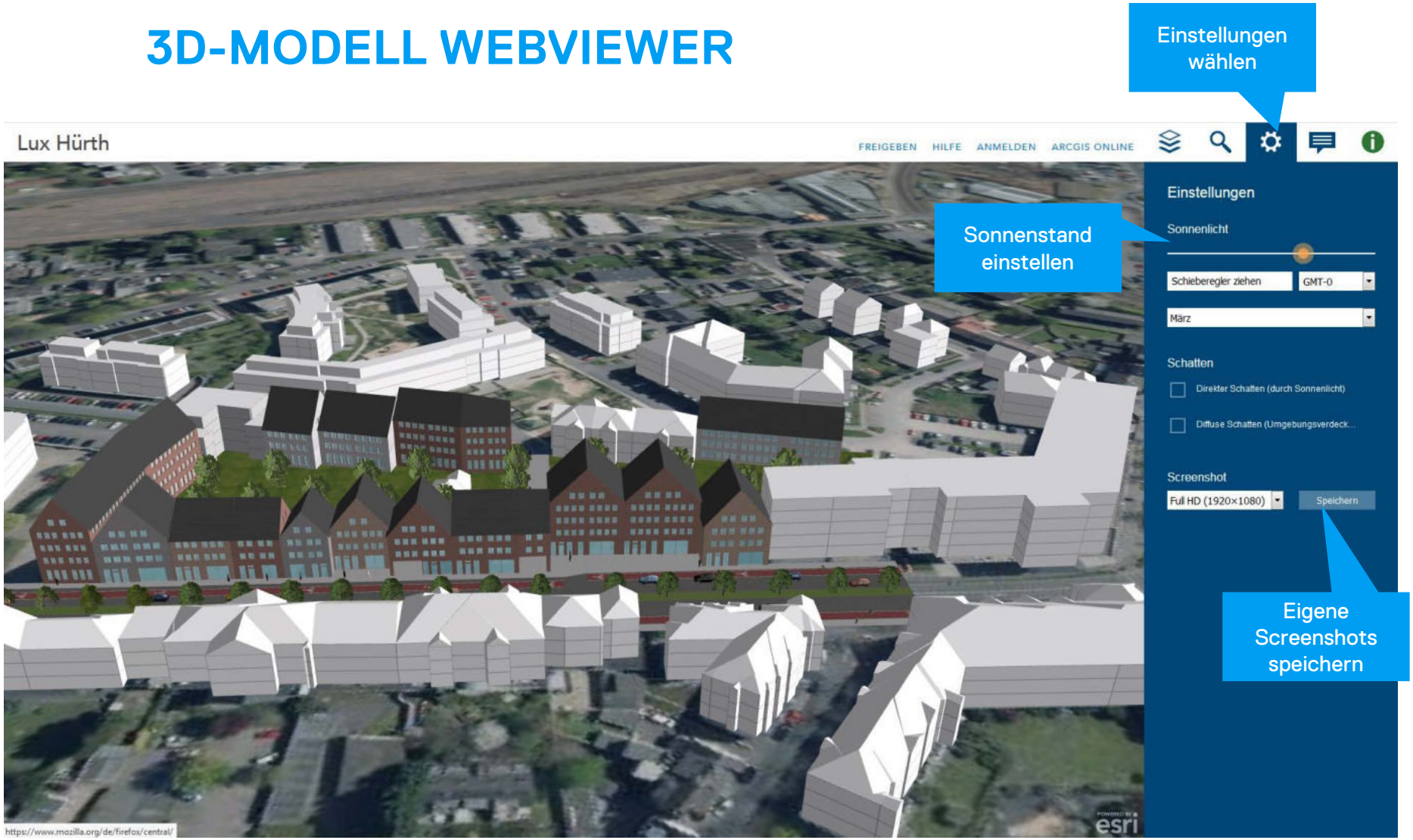
3D-MODELL WEBVIEWER

LINK ZUM WEBVIEWER

3D-MODELL WEBVIEWER

KURZANLEITUNG: LINKE MAUSTASTE: ANSICHT VERSCHIEBEN | RECHTE MAUSTASTE: ANSICHT DREHEN | MAUSRAD: ZOOMEN

3D-MODELL WEBVIEWER



KURZANLEITUNG: LINKE MAUSTASTE: ANSICHT VERSCHIEBEN | RECHTE MAUSTASTE: ANSICHT DREHEN | MAUSRAD: ZOOMEN

EMPFEHLUNGEN

ssr

GESTALTUNGSPRINZIPIEN

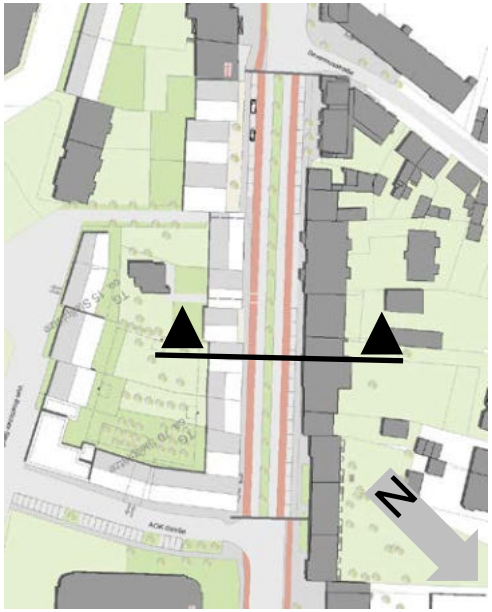
Geschossigkeit

- An Grundstücksgrenze bis max. 2 m Rücksprung von Grundstücksgrenze zur Luxemburger Straße:
  Giebelständige Bebauung: III
  Traufständige Bebauung: IV
- Ab 5 m Rücksprung von Grundstücksgrenze zur Luxemburger Straße
  Giebelständige Bebauung: IV
  Traufständige Bebauung: IV

GESTALTUNGSPRINZIPIEN
GESCHOSSIGKEIT

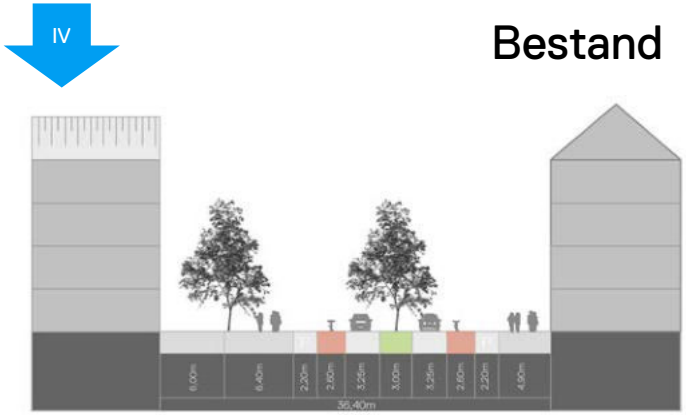
III

Bestand

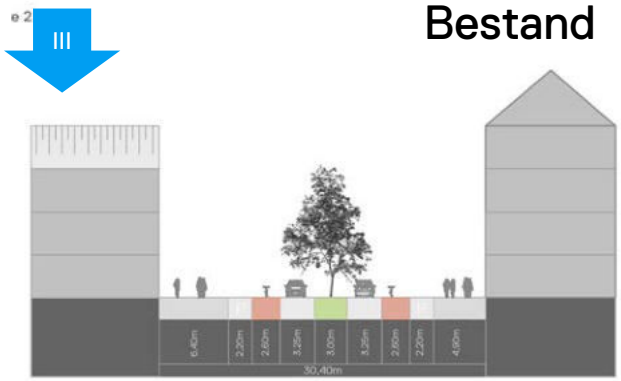


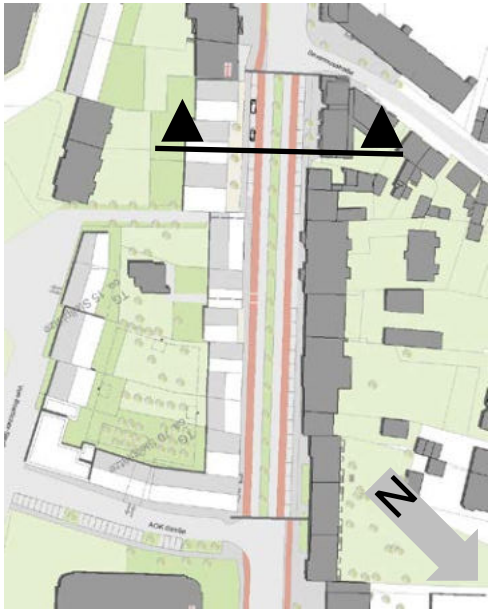
- An Grundstücksgrenze bis max. 2 m Rücksprung von Grundstücksgrenze zur Luxemburger Straße:
  - Giebelständige Bebauung: III
  - Traufständige Bebauung: IV

GESTALTUNGSPRINZIPIEN
GESCHOSSIGKEIT



- Ab 5 m Rücksprung von Grundstücksgrenze zur Luxemburger Straße
  - Giebelständige Bebauung: IV
  - Traufständige Bebauung: IV





GESTALTUNGSPRINZIPIEN

Gebäudestellung

- Bevorzugt giebelständig, maximal drei Giebelhäuser nebeneinander
- Traufständigkeit ab einer Fassadenlänge von 16 m nur mit Zwerchgiebel

Gebäudebreite

- Ab einer Gebäudebreite von 16 m zur Luxemburger Straße sind Fassadenabschnitte durch Vor- bzw. Rücksprünge von mind. 0,5 m zu bilden

Fassadenmaterial und -farbe

- Bevorzugtes Fassadenmaterial ist Ziegelmauerwerk
- Bevorzugte Fassadenfarben: Ziegelfarben rot (hellgrau, erdfarben möglich), nicht glänzend

GESTALTUNGSPRINZIPIEN STECKBRIEF

Dach

- Dachform: Satteldach, Mansarddach
- Dachneigung: 40 - 55 Grad
- Dachfarbe: Schwarz, Anthrazit

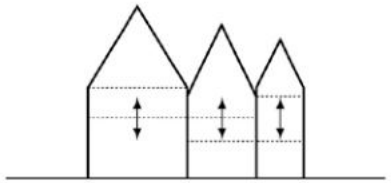
VIELEN DANK

www.ssr-stadtentwicklung.de

ssr

GESTALTUNGSPRINZIPIEN STECKBRIEF

Beispiel!



[Zonierung]

Die Gebäude der unterschiedlichen Parzellen werden horizontal gegliedert und verschiedene Zonen der Gebäude definiert. Diese Trennungen der Sockel-, Normal- und Giebelzonen sind nicht in einem Straßenzug als eine durchlaufende horizontalen Linie erkennbar, sondern variieren in Ihrer Höhe. Schnittstellen der Fassadenzonen von benachbarten Gebäuden sind überwiegend in einer der drei Zonen zu finden.

[Öffnungen]

Die einzelnen Fassadenzonen werden durch vertikale Fensteröffnungen gegliedert. Hier weisen die einzelnen Fassadenzonen Variationen in den Fensterachsen bzw. der Proportionen der Fenster auf. Ein angemessenes Verhältnis zwischen offen und geschlossenen Fassadenflächen wird hergestellt.

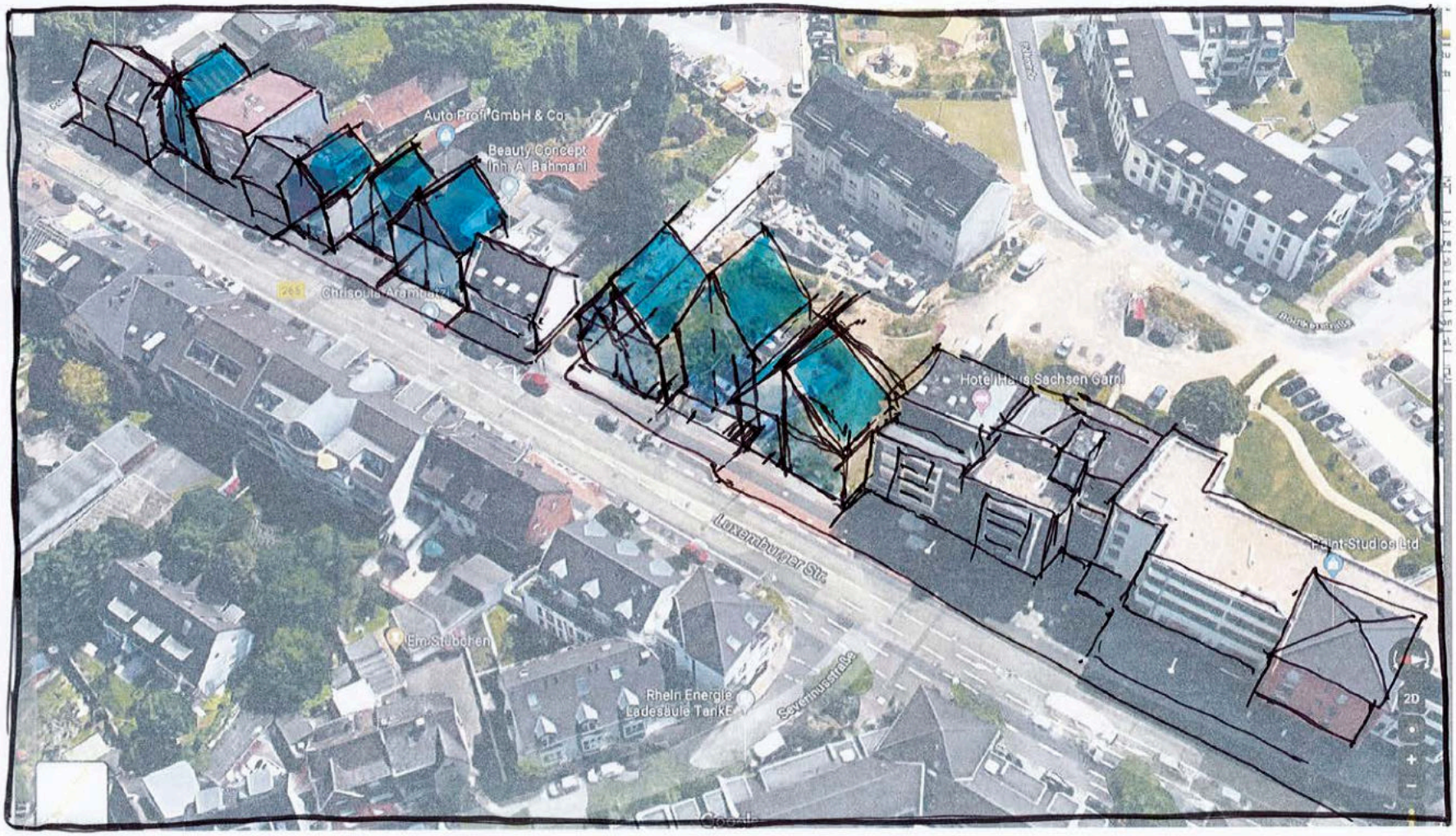
[Plastizität]

Die Gebäudefassaden entwickeln über unterschiedliche tektonische Prinzipien ihren individuellen Charakter. Hierbei folgen sie ebenfalls gleichen Konzepten. Durch herein- bzw. herausschieben der Steine, horizontale Gesimse oder Rollschichten des Backsteins werden die Fassaden weiter gegliedert, ohne die Einzelgebäude aus dem Ensemble zu lösen. Durch den Schattenwurf auf den Fassaden entstehen, trotz gleichen Materials, unterschiedliche Wahrnehmungen der Fassadenoberflächen. Die Verschiebung der Fensterachsen und Plastizität der Fassade unterstützt die stehenden Fensterformate in ihrer vertikalen Proportion.

[Material/Farbgebung]

Die vorgeschlagenen Fassaden werden im ortsüblichen Material Backstein ausgeführt. Dieses wird seinen tektonischen Eigenschaften entsprechend eingesetzt. Die Einzelgebäude werden in Ihrer Farbgebung und der Farbe der Verfugung unterschieden. Außerdem werden durch verschiedene Techniken, wie geschlämmtes Mauerwerk oder die Wahl des Mauerwerksverbandes die Wirkung der Fassadenoberflächen differenziert.

Auto Profi GmbH & Co.
Beauty Concept
Inh. A. Bahmani
265
Chrisoula Arambatzi
Hotel Haus Sachsen Garni
Bodikerstraße
Luxemburger Str.
Paint-Studios Ltd
Em Stübchen
Rhein Energie
Ladesäule TankE
Severinusstraße
Karte
Google


AutoProfi GmbH & Co.
Beauty Concept
Inh. A. Bahmani
Chisoula Aramburu
Hotel Neue Sachsen Garni
Luxemburger Str.
Paint Studio Ltd
Em Stübchen
Rheln Energie
Ladesäule Tank E
Severinusstraße
2D

BEBAUUNGS BEISPIELE

GIEBELSTÄNDIGKEIT, KLEINTEILIGKEIT

Gebäudetiefen 18 - 20 m

Steverbett Hotel, Lüdinghausen
Quelle: Spital-Frenking + Schwarz Architekten

GIEBELSTÄNDIGKEIT, KLEINTEILIGKEIT

Rathausneubau Korbach
Quelle: Christian Thomann, Architekt + heimspiel Architekten

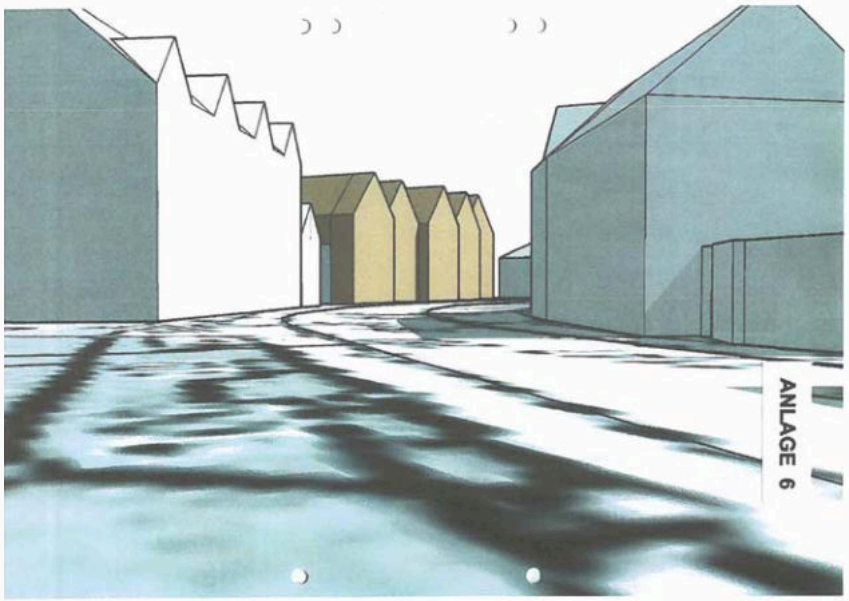
GIEBELSTÄNDIGKEIT, KLEINTEILIGKEIT

Gründungsviertel Lübeck
Quelle: Architekt Henrik Weber

ZWERCHGIEBEL, KLEINTEILIGKEIT, ALT + NEU

Schottenhöfe Erfurt
Quelle: Osterwold Schmidt Exp!ander Architekten

GIEBELSTÄNDIGKEIT, ALT & NEU



Pulheim Bebauungsstudie
Quelle: Oxen Architekten

Quelle: S

GIEBELSTÄNDIGKEIT, KLEINTEILIGKEIT

Zukunftsmusik: So könnte der Blick von Süden auf den Marktplatz in Porzity aussehen. (Grafik: JSWD Architekten)

Köln Porz Bebauungsstudie
Quelle: JSWD Architekten